

Pressemitteilung

FREIE PRÄZISION. Struktur trifft Geste – Sechs Positionen abstrakter Kunst

Malerei: Horst Bartnig, Ines Doleschal, Marie-Louise von Rogister, Gerhart Hein

Skulptur: Wolfram Beck | **Fotografie:** Gunda Scheel

Vernissage: 15. April 2026, 18 Uhr, Ku'damm 71, 2. Etage, 10709 Berlin

Die Berliner Salongalerie „Die Möwe“ präsentiert mit Bildern und Skulpturen von sechs Künstlerinnen und Künstlern in ihrer neuen Ausstellung FREIE PRÄZISION vom 15. April bis 2. Mai 2026 zwei scheinbar gegensätzliche Stilrichtungen in der abstrakten Kunst: die geometrisch-strukturelle und die gestisch-spontane Gestaltungsweise. Beide haben jedoch eines gemeinsam: Sie folgen einer eigenen inneren Logik und einer selbstbestimmten Präzision, sei sie bewusst geplant oder intuitiv erspürt.

Zur Eröffnung der Ausstellung am Mittwoch, dem 15. April 2026, um 18 Uhr laden wir Sie in die Räume am Ku'damm 71 herzlich ein. Die Kunsthistorikerin und freie Kuratorin Prof. Dr. Marta Smolińska, die ihr Habilitationsbuch über abstrakte Malerei verfasste, wird die Laudatio halten.

Der 2025 verstorbene Maler und Computergrafiker **Horst Bartnig** (1936 – 2025) gehört zu den bedeutendsten Vertretern der Konkreten Kunst in Deutschland. Seine Acrylbilder zeigen geometrische Formen in schier endlosen Kombinationen, die auf mathematische Ordnungsprinzipien, strukturierte Rhythmisierung und Farbaustausch zurückgehen.

Die intensive Beschäftigung mit den Raum- und Farbkonzepten der Meisterhäuser des Bauhauses regte **Ines Doleschal** (*1971) zu ihren Acrylarbeiten mit ebenso kühnen wie präzisen Raumstrukturen und Architekturdetails an. Auch in ihren Collages miniatures setzt sie sich spielerisch und streng zugleich mit architektonischen Formen und Farbkompositionen auseinander.

Ähnliche ästhetische Auffassungen spiegeln sich in den klaren geometrischen, teils beweglichen und farblich akzentuierten Objekten des Bildhauers **Wolfram Beck** (1930 - 2004) wider. Das von ihm gewählte Material, Acrylglas und hochpoliertes Metall, zeigt den Künstler auch als Meister höchster handwerklicher Präzision.

Das deutsche Informel ist in der Ausstellung mit Arbeiten von **Marie-Louise von Rogister** (1899 – 1991) vertreten, die zu den namhaften Malerinnen dieser Kunstrichtung zählt. Ihre Geflechtbilder auf Leinwand und Papier scheinen aus dem spontanen Malgestus heraus entstanden zu sein, dennoch sind sie in gewissem Maße komponiert.

Auch bei **Gerhart Hein** (1910 – 1998) folgen spontan anmutende Setzungen einem überlegten Farb- und Formverständnis. Von der gegenständlichen Malerei kommend, entwickelte er Strukturen, die er „imaginäre Substanz“ nannte.

Erstmals präsentiert „Die Möwe“ auch Fotografien. Die Fotokünstlerin **Gunda Scheel** (1940 – 2021) arbeitete trotz der Möglichkeiten der digitalen Fotografie ausschließlich mit analoger Fototechnik. Alltagsgegenstand, alltägliche Situationen und bekannte Orte erfahren auf ihren Schwarz-Weiß-Fotos eine geheimnisvolle, poetische Verwandlung und werden im Wechselspiel von Licht und Schatten mitunter auch zu abstrakten Mustern und Strukturen.

Ausstellungsdauer/ Ort: 15. April bis 2. Mai 2026, Kurfürstendamm 71, 10709 Berlin

Öffnungszeiten der Ausstellung: Di - Sa 14 - 18 Uhr sowie nach Vereinbarung

Pressekontakt: Claudia Wall, Tel.: +49 (0)170 7815151 | mail@salongalerie-die-moewe.de

AUSWAHL PRESSEBILDER

Download der Pressebilder unter: www.salongalerie-die-moewe.de/presse.html

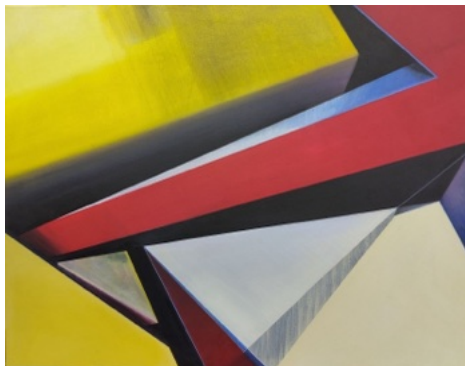


Horst Bartnig

60 unterbrechungen

quadrate in blau l._streifen in 5 farben

Acryl auf Leinwand, 2014, 120 x 120 cm



Ines Doleschal

Faltungen #41

Acryl auf Nessel, 2025

70 x 90 cm



Wolfram Beck

o.T.

Assemblage, 1971

Edelstahl, Acrylglas, beweglich

21 x 20 x 20 cm



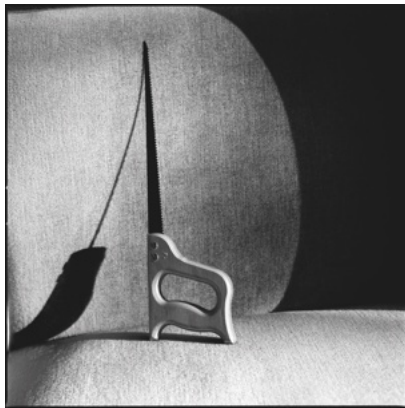
Marie-Louise von Rogister

Après le déluge

Öl auf Leinwand, 1961

65,5 x 81 cm

ausgestellt: *Fritz Winter Haus, Ahlen, 1994*



Gunda Scheel

Stichsäge

Fotografie, 1998

40 x 40 cm



Gerhart Hein

o.T.

Mischtechnik, 1963

50,5 x 68 cm